



Hier fühlt er sich zu Hause: Samuel Hegge ist eine von Deutschlands größten Kajak-Hoffnungen.

Foto: Jochum

# Paddeln mit Spaß – und mit Erfolg

**Sportporträt** Samuel Hegge aus Kissing gewann bei der Junioren-Weltmeisterschaft in den USA Bronze mit der Mannschaft und ist dabei doch ganz gelassen geblieben

VON ULRIKE JOCHUM

**Friedberg** Der Sommerurlaub fällt dieses Jahr flach für ihn. Samuel Hegge will trainieren, jeden Tag. Kaum ist der 17-Jährige mit Bronze im Gepäck von der Junioren-Weltmeisterschaft im Kanuslalom aus den USA zurückgekehrt, steht schon das nächste große Turnier an: die Europameisterschaft in Slowenien. In seinem Kajak paddelt er dann wieder für Deutschland.

Seit fast fünf Jahren trainiert Hegge so gut wie täglich am Eiskanal in Augsburg. Sein Verein sind die Kanu Schwaben. Hier ist er Mitglied, seitdem er Boot fährt. 2004, die Familie war gerade nach Kissing gezogen, fand in Augsburg eine Weltmeisterschaft statt. Samuel besuchte sie mit seinen Eltern und den beiden jüngeren Brüdern, die mittlerweile auch Kanuten sind. Und der gebürtige Baden-Württemberger begeisterte sich sofort für den Sport: „Ich mag es, wenn das Wasser mit Wucht fließt. Auf schweren Strecken wird man im Kanu richtig gefordert“, sagt er.

Bald zeigte Samuel, dass er mit dem Kajak umgehen kann. 2010 wurde der Gymnasiast deutscher Vizemeister. Im darauffolgenden Jahr qualifizierte er sich erstmals für

die Nationalmannschaft und gewann bei der EM in Bosnien Bronze mit der Mannschaft. Am besten aber schnitt er in diesem Juli im US-Bundesstaat Wisconsin ab: Er wurde bei der WM nicht nur Dritter im Team, sondern belegte auch den siebten Platz im Einzel und war damit bester Deutscher.

## Eine Einzelmedaille wäre möglich gewesen

Über die Ergebnisse kann er sich aber nicht nur freuen. Er findet sie fast auch ein wenig „ärgerlich“, gesteht er: „Es wäre einfach noch mehr drin gewesen.“ Die Mannschaft hätte gute Chancen auf den Titel gehabt, und im Einzelwettbewerb sei er nicht ganz auf der Höhe gewesen: „Hätte ich nicht zweimal die Torstangen berührt, dann wäre ich Dritter geworden.“ Bei der anstehenden Europameisterschaft will er sich deshalb noch verbessern.

Hegges Bundestrainerin Jenny Apel trainiert ihn auch bei den Kanu Schwaben. „Das trifft sich gut“, findet er. Dass er fast seine ganze Freizeit im Eiskanal verbringt, stört den Zehntklässler nicht. Zwar gebe es im Winter immer wieder auch anstrengende Phasen, wenn das Wasser sehr kalt ist beispielsweise: „Ich frage mich dann manchmal, wozu

ich das Ganze eigentlich mache.“ Im Sommer bereite der Sport ihm dann aber wieder viel Spaß. „Ich komme gerne hierher“, sagt er zufrieden und blickt dabei zum Wasser, auf dem sich jetzt am Abend die letzten Sonnenstrahlen spiegeln.

Überhaupt kommt es ihm vor allem auf den Spaß beim Paddeln an. Seine Gelassenheit hat sich der talentierte Jugendliche bewahrt: Fragt

man ihn nach Olympia, dann gerät er ins Schwärmen und sagt, dass das schon der Traum eines jeden Sportlers sei: „Es ist jedoch wahnsinnig schwer, sich überhaupt dafür zu qualifizieren.“ Umso mehr freut er sich über die Silbermedaille, die ein anderer Kissinger Kanute – Sideris Tasiadis – nun in London gewonnen hat: „Man fiebert da natürlich mit, das war echt spannend. Es motiviert mich sehr, weil ich ihn ja persönlich kenne.“ Weiter als bis zur EM im September will er selbst sportlich aber nicht denken. Zwar möchte er auch danach weitertrainieren, so viel es geht. Die Schule hat jedoch Vorrang für ihn: „Vom Bootfahren kann man ja nicht leben“, sagt er.

In zwei Jahren steht für Samuel das Abitur am Gymnasium bei St. Anna in Göggingen an. Dann heißt es vor allem lernen. Auch seine Freundin und die Familie sollen bei alledem nicht zu kurz kommen, das ist dem Teenager mit den braunen Haaren wichtig. Und dann sind da noch seine anderen Hobbys: Mountainbiken im Sommer und Snowboarden im Winter. Erst einmal aber steht das Kajak an erster Stelle. Täglich und intensiv trainiert er in diesem Sommer – und der Urlaub, der wird dann nachgeholt, in den Herbstferien.

## Drei Fragen an

### Samuel Hegge

#### ● Wen würdest du gerne einmal treffen?

„Michael Phelps. Er ist ein wahnsinnig guter Schwimmer. Ich bin wirklich beeindruckt von seiner Leistung.“

#### ● Mit welcher Sportart kannst du gar nichts anfangen?

„Mit Dressurreiten. Ich finde, da wird nicht der Sportler selbst herausgefordert, sondern nur das Tier.“

#### ● Womit kann man dich so richtig auf die Palme bringen?

„Wenn ich lange auf etwas warten muss, auf Bus oder Bahn. Oder wenn mich jemand warten lässt, weil er zu spät kommt zum Beispiel.“